

Verblose Sätze im Russischen

Typologie – Empirie – Grammatiktheorie



Wichtige typologische Unterscheidungen

- Strukturbezogene Prozesse (die auch in anderen Sprachen bekannt sind)
 - Gapping: She drinks tea, and he __ vodka.
Ona p`ët čaj, a on vodku.
 - Stripping: She works at night, and we __ too.
Ona rabotaet noč`ju, i my tože.
 - Sluicing: He saw someone, but I don't know exactly whom __.
On uvidel kogo-to, no ja ne znaju točno kogo.
 - VP-Ellipsis: He's working today, but she isn't __.
On rabotaet segodnja, a ona net.

→ werden in dieser Studie nicht thematisiert



Wichtige typologische Unterscheidungen

- **Syntaktische Abwesenheit des Prädikats** (als Weglassung von Vollverben)
aus bestimmten Verbklassen
 1. Bewegung
 2. Kommunikation und Denktätigkeit
 3. gewaltsame physische Einwirkung

- **Nicht-verbale Prädikation mit Null-Form der Kopula** (im weitesten Sinne)
 1. Existenzprädikator-Funktion
 2. Konstruktionsoperator-Funktion
 - Charakterisierung (mit Langform-Adjektiven und Substantiven)
 - Lokalisierung (mit Lokaladverbialen)
 3. Auxiliar-Funktion (mit Kurzform-Adjektiven)

Syntaktische Abwesenheit des Prädikats

Handlungsverben sind weglassbar, sofern eine zweigliedrige Struktur übrig bleibt.

- oft zitierte "Klassiker"

Tatjana ∅ v les, medved' ∅ za neju
Tatjana.NOM in Wald.ACC Bär.NOM hiter sie.INSTR

- Weglassungen mit leicht wieder herstellbarer Bedeutung

Ja ∅ v univesritet
ich.NOM in Uni.ACC

- komplexere Beispiele: das Einsetzen eines Verbs unter Beibehalt der Struktur würde zwingend eine Veränderung der bestehenden Bedeutung hervorrufen

mne by ∅ mamu sjuda
ich.DAT COND Mutter.ACC hierher

Weglassung von Vollverben

- [Weiss 1993, 2011] zur gemeinsamen Basis
 - **aktionale Semantik**, was das Merkmal [+ Kontrolliertheit] voraussetzt
 - **zweigliedrige Struktur**, mind. zwei Aktanten bzw. Aktant und Zirkumstant
 - **keine Satznegation** möglich, nur Sondernegation

- Rekonstruktionsquellen
 1. Gesprächssituation
 2. Vor-Text (**Makrokontext**)
 3. lexikalische Füllung des Satzes (**Mikrokontext**)
 - Je nach Sachlage sind manche, alle oder keine dieser Quellen relevant.
 - Kommt man ohne sie aus, handelt es sich um *feste Wendungen*.

Annäherung an das Phänomen

- zwei Skalen sind zu berücksichtigen
 - Interpretierbarkeit: eindeutig ↔ mehrdeutig / diffus
 - Stabilitätsgrad: feste Wendung ↔ spontane Neubildung
- Extremfälle einer Kreuzklassifizierung:

	feste Wendung	freie Bildung
eindeutige Interpretation	idiomatisch <i>Kak tebe</i> ∅ X? Wie dir X?	transparent <i>On</i> ∅ <i>ej</i> : „...“ Er ihr: „...“
diffuse Interpretation	ambig <i>Ty čto</i> ∅ ? Du was ?	unspezifisch <i>Ty èto</i> ∅ <i>sama</i> ? Du das alleine ?



Annäherung an das Phänomen

- Hypothese
 - semantische Unterspezifizierung ↔ strukturelle Unvollständigkeit
 - Natur regierender Vollverben ist an vorhandenen Dependents ablesbar
 - syntagmatisch-paradigmatische Beziehungen: sog. **Mikrosyntax**
 - syntaktische Idiomatik, schematische Konstruktionen

vgl. [Apresyan 1986]

«...трафаретные правила касаются ограниченных групп лексем с отчётливо выделяемыми общими свойствами, например совпадающими синтаксическими или прагматическими признаками, совпадающими конструкциями и т. п. Они записываются в специальном компоненте модели, который было бы уместно назвать грамматикой словаря, или малой морфологией и малым синтаксисом. В словарную статью каждой лексемы, для которой релевантно такое правило, помещается ссылка на него...»

Annäherung an das Phänomen

● Interagierende Komponenten

1. **Meta-Lexikoneintrag** mit abstrakten Merkmalen einer ganzen Gruppe von Vollverben
2. **Generalisiertes Rektionsmodell** gemeinsamer Valenzeigenschaften, wie etwa für *Verben der Bereitstellung*:

Sem. Aktanten	X = AGENS	Y = ADRESSAT/ BENEFEKTIV	Z = OBJEKT
Synt. Aktanten	1. NP _{NOM}	2. NP _{DAT}	3. NP _{AKK}

3. **Regel der Null-Realisierung** – soweit keine zusätzlichen semantischen Eigenschaften die Wahl eines konkreten Vollverb-Lexems verlangen

z.B. *dat'* (geben), *odolžit'* (leihen),
 podarit' (schenken), *prisudit'* (verleihen)

Konstruktionen mit impliziten Vollverben

● Bewegung

● $\boxed{1}\langle NP_{nom} | NP_{dat} | AdvP_{temp} | NP_{instr} | PP_{with} \rangle$ $\boxed{2}\langle PP_{dir} | AdvP_{dir} | V_{inf} \rangle$

● Kommunikation und Denktätigkeit

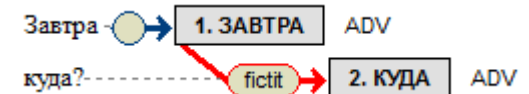
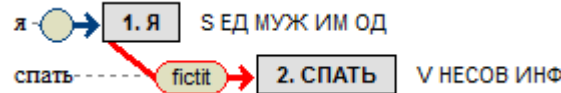
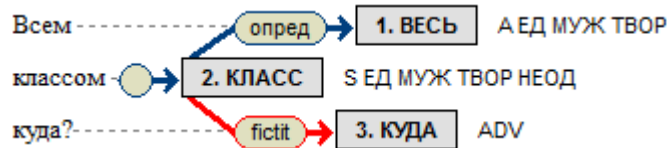
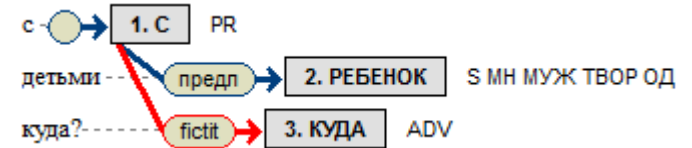
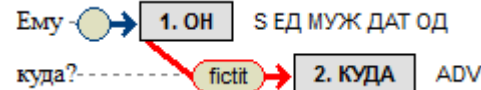
● $\boxed{1}\langle NP_{nom} \rangle$ $\boxed{2}\langle PP_{about} | NP_{dat} | AdvP \rangle$ $\boxed{3}\langle NP_{acc} | " \dots " \rangle$

● gewaltsame physische Einwirkung

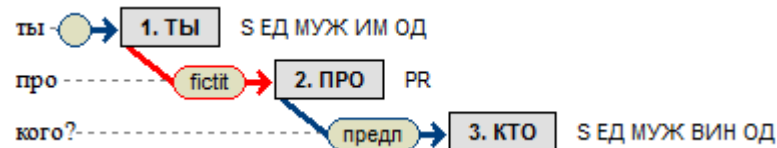
● $\boxed{1}\langle NP_{nom} \rangle$ $\boxed{2}\langle NP_{dat} | NP_{acc} \rangle$ $\boxed{3}\langle AdvP_{how} | PP_{how} \rangle$ $\boxed{4}\langle PP_{where} \rangle$

→ Lexikalisch-semantische Eigenschaften der Komponenten sind entscheidend !

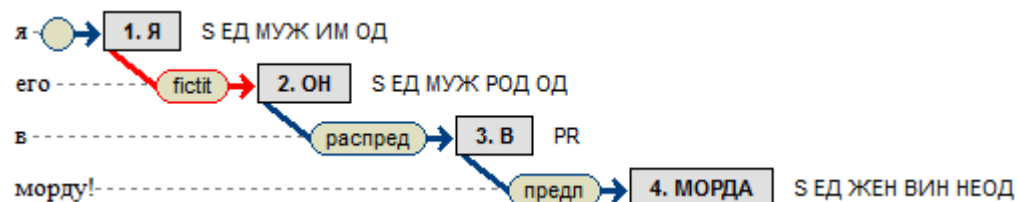
● Bewegung



● Kommunikation und Denktätigkeit



● gewaltsame physische Einwirkung



Empirie: Wie findet man verblöse Sätze?

- Suche nach nichtvorhandenem Material in Korpora ist nicht trivial.
- Unterscheidung von Typen syntaktischer Abwesenheit ist theoriebelastet.
- Überlegungen zu möglichen Lösungen gehen in zwei Richtungen:
 - Annotation (entwicklergesteuert) z.B. SynTagRus
 - Suchanfrage (benutzergesteuert) z.B. HANCO
- Generelles Problem:

Erschwernis einer adäquaten Ermittlung der Häufigkeit von Verbweglassungen in verschiedenen Textsorten

Fazit für Grammatiktheorie

● Produktive Strategie

Auch für andere Vollverbklassen ist Weglassung möglich, wenn der Satz zwei oder mehr explizite Kategorien hat, die syntaktisch und semantisch kompatibel sind und in Kombination eine verbale Handlung implizieren.

→ Valenzorientierte und konstruktionsbasierte Modellierung ist zu favorisieren

● In zwei Situationen ist syntaktische Abwesenheit von Vollverben angemessen:

1. Die Bedeutung eines hochfrequenten und semantisch verblassten Verbs überschneidet sich mit der Bedeutung seiner Dependente.
2. Der kommunikative Kontext begünstigt kurze und idiomatische Ausdrucksformen.

→ Zusammenspiel von Informationsdichte und linguistischer Kodierung

● Im Sprachsystem wie im Sprachgebrauch ist Redundanz zugelassen, sogar gefördert, und erlaubt den Sprechern, Ausdrücke zu verkürzen bzw. verdichten

Wichtige typologische Unterscheidungen

- **Syntaktische Abwesenheit des Prädikats** (als Weglassung von Vollverben)
aus bestimmten Verbklassen
 1. Bewegung
 2. Kommunikation und Denktätigkeit
 3. gewaltsame physische Einwirkung

- **Nicht-verbale Prädikation mit Null-Form der Kopula** (im weitesten Sinne)
 1. Existenzprädikator-Funktion
 2. Konstruktionsoperator-Funktion
 - Charakterisierung (mit Langform-Adjektiven und Substantiven)
 - Lokalisierung (mit Lokaladverbialen)
 3. Auxiliar-Funktion (mit Kurzform-Adjektiven)